



„Quote hat Signalwirkung auf die Wirtschaft“

Mitten in die Koalitionsverhandlungen fiel das Netzwerktreffen „**Stärkere Präsenz von Frauen in Aufsichtsgremien**“. Durch die öffentliche Diskussion um die Frauenquote war die Veranstaltung aktueller denn je

Zwar hat sich der Frauenanteil in den vergangenen Jahren erhöht – in 2013 immerhin auf 22 Prozent in den DAX-Unternehmen. Betrachtet man allerdings allein die Kapitalseite, zeigt sich nur ein Frauenanteil von neun Prozent. Stephanie Bschorr, Präsidentin des VdU und Eröffnungsdrednerin des Netzwerktreffens, ist sich sicher, dass selbst mit der auf die börsennotierten und mitbestimmungspflichtigen Unternehmen beschränkten Einführung der Quote eine allgemeine Signalwirkung auf die Wirtschaft ausgehen wird. Es könne nun damit gerechnet werden, dass Unternehmen vermehrt nach Frauen für Führungs- und Aufsichtsratspositionen suchten. Die VdU-Seminare und die Eintragung in die VdU-Datenbank tragen wesentlich dazu bei, Frauen in die Mandate zu vermitteln, noch wichtiger allerdings ist die persönliche Profilierung und Vernetzung. Aus dem Kreis der Semi-narteilnehmer und weiterer Interessentinnen hat sich in den vergangenen Jahren ein intensives Netzwerk gebildet, das sich über aktuelle Entwicklungen austauscht und deutlich für

mehr Frauen in den deutschen Aufsichtsgremien eintritt.

Dass sich in Deutschlands Aufsichtsräten in Sachen Diversity noch einiges ändern müsse, legte auch Christian Strenger in seinem Vortrag dar. Als Mitglied der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, Direktor des Center for Corporate Governance an der Handelshochschule Leipzig sowie Aufsichtsrat bei der TUI AG und der DWS Investment GmbH, bewegen ihn die Defizite hinsichtlich der Vielfalt in Aufsichtsräten und Beiräten. Mehr Frauen, jüngere und internationale Gremienmitglieder seien im Unternehmensinteresse, ließen sich jedoch nicht gesetzlich erzwingen.

Kritisch sieht er die Vergütungssituation bei den DAX-Unternehmen. Durchschnittlich erhielten der Vorsitzende 340.000 Euro und die einfachen Mitglieder des Aufsichtsrats 135.000 Euro. Dass dies nicht die Regel ist, zeigt die Umfrage von PwC unter 117 Aufsichtsratsmitgliedern. Gastgeber und Seminarleiter Dr. Henning Hönsch, PwC, erläuterte, dass die Befragten u. a.

eine höhere Vergütung wünschten. Die Vergütungsdebatte sei noch nicht abgeschlossen. Auf dem anschließenden Podium diskutierten unter der Leitung von Claudia Große-Leege, Geschäftsführerin des VdU, Dr. Marita Krämer, Vorstand der Zürich Gruppe und Aufsichtsrat der DAB Bank, Katja Mayer, Unternehmensberaterin und Aufsichtsrat in der Leipziger Energiebörse, Ulrich Reitz, Leiter des Wirtschaftsressorts von n.tv, sowie Heiner Thorborg, selbstständiger Personalberater. Fazit: Auch wenn es noch lange nicht selbstverständlich ist, Gremien gemischt zu besetzen, waren die Chancen nie größer, als Frau in einen Aufsichtsrat berufen zu werden.

Der VdU bietet auch 2014 das Seminar „Wahrnehmung von Mandaten in Aufsichtsgremien“ an. Es besteht aus einem zweitägigen Workshop mit Referenten von PricewaterhouseCoopers (PwC) und einem eintägigen Medientraining. Vom 26.03. bis 28.03.2014 findet das Seminar in Kooperation mit der Initiative „Spitzenfrauen“ in Stuttgart statt. Vom 17.09. bis 19.09. ist ein weiterer Termin in Berlin geplant. Detaillierte Inhalte, Ort und Zeit für ein Aufbauseminar mit vertiefenden Inhalten in 2014 werden in Kürze unter www.vdu.de/aufsichtsgremien bekannt gegeben.